

Bienen@Imkerei

07
2013

für die 19. KW

Fr. 03. Mai 2013

Gesamtauflage: 13.125

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim (Baden-Württemberg)

Am Bienenstand

Endlich geht es los!

Veitshöchheim (wz) Endlich ist die kalte Witterungsphase überstanden und unsere Bienenvölker sind erstmals verstärkt in Brut. Die ersten größeren Jung-Bienenmassen werden ca. Anfang Mai schlüpfen. Ist in anderen Jahren um Mitte April bereits eine große Anzahl Drohnen in den Völkern, findet man dieses Jahr nur einzelne. Belegstellenleiter berichten, dass die ausgebauten Drohnen-Rahmen erst seit Mitte April bestiftet werden. Aufgrund der 40-Tage-Regel kann nachvollzogen werden, dass erst Ende Mai auf den Belegstellen mit ausreichend geschlechtsreifen Drohnen zu rechnen ist. Der Zuchtbeginn, bei vielen Züchtern traditionell um den 1. Mai, muss dieses Jahr um ca. 10-14 Tage verschoben werden.

Zuchtwertschätzung in Deutschland, Zucht vorbereitungen

Der züchterisch aktive Imker hat meist seit Ende Februar seine Vorbereitungen für die diesjährige Zucht getroffen. Reinzüchter und

aktive Königinnenzüchter beteiligen sich nun schon seit Jahren an der Zuchtwertschätzung und geben Ihre jährlichen Prüfergebnisse in der zentralen Zuchtwertschätzung des Bieneninstituts Hohen Neuendorf unter www.beebreed.eu direkt oder über ihren Landeszüchtobmann ein. Die Prüfvölker werden beim Imker oder z.B. in Bayern bei der staatl. Leistungsprüfung an den drei topographisch unterschiedlichen Prüfhöfen in Geschwistergruppen getestet und neutral bewertet. Hier zeigen sich immer wieder spezielle Ökotypen.

Die Zuchtwertschätzung berücksichtigt Umwelteinflüsse auf den verschiedenen Ständen und das Inzuchtniveau der Völker. Bei der Ermittlung des Zuchtwertes fließen auch die Prüfergebnisse aller verwandten Völker der letzten fünf Jahre in die Berechnung mit ein.

Zuchtvolk auswählen

Von den Prüfvölkern werden die jährliche Honigleistung in kg, Sanftmut und Wabensitz sowie der Schwarmtrieb mit Benotungen von 1-4 erfasst. Die seit Jahren

Der nächste Infobrief erscheint in 1 Woche

Freitag, den 10. Mai 2013

Was ist zu tun:

- Wöchentliche Volkskontrolle
- Drohnenrahmen geben vor erster Mittelwandgabe
- erste gedeckelte Drohnenwaben ausschneiden
- Aufsetzen
- Sammelbrutableger für Zucht
- Brutableger für Jungvolkbildung
- Zucht vorbereitungen

aktive Zucharbeit auf der Suche nach varroatoleranten Bienen fließt ebenfalls in die Bewertung ein. Die Aufzeichnungen der Züchter werden im Programm in prozentuale Zuchtwerte umgerechnet und können vom Züchter bzw. allen Imkern eingesehen werden. Das ausgewählte Zuchtvolk hat üblicherweise die besten Zuchtwerte der Geschwister-Prüfgruppe und sollte in allen ge-

Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Dr. Peter Rosenkranz (pr) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtdredaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0

Fax 0671-92896-101

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662

Fax 0251-2376-551

imkerei@lwk.nrw.de
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352

Fax 0931/9801-350

poststelle@lwg.bayern.de
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0

Fax 06422 9406 33

bieneninstitut@llh.hessen.de
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim

Tel 0711 459-22659

Fax 0711 459-22233

bienero@uni-hohenheim.de
www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

prüfen Merkmalen überdurchschnittlich sein und somit einen Zuchtwert über 100 aufweisen.

Auf der Suche nach geeignetem Zuchtmaterial in beebreed können eigene Wichtungsfaktoren gewählt werden, z.B. Honigleistung und Varroatoleranz mit 40% und Sanftmut/Schwarmtrieb mit 10%. Jeder Züchter hat so die Möglichkeit, „seine Zuchtkönigin“ nach eigenen Kriterien auszuwählen.

Zuchtbuchnummer

z.B. 02-500-015-2011

Tausende Königinnen sind mittlerweile in der Zuchtwertschätzung erfasst. Jede Königin ist eindeutig unter der zugeordneten Zuchtbuchnummer zu finden. Der erste zweistellige Teil der Nummer, im Beispiel die 02 = Bayern, gibt den Imker-Landesverband des Züchters an. Der zweite Teil ist die dreistellige Nr. des Züchters, sie wird vom Zuchtobmann des jeweiligen Landesverbandes an den Königinnenzüchter vergeben. Um an die Adresse eines bestimmten Züchters zu gelangen, kann in beebreed nachgeschaut werden, oder es ist eine Nachfrage über den Zuchtobmann möglich.

Die beiden letzten Nummern sind der jeweiligen Königin zugeordnet, im Beispiel die Königin 015 mit dem Geburtsjahr 2011. Die Königin-Zuchtbuchnummer entspricht bei vielen Züchtern dem nummerierten Opalithplättchen.

Kontakt zum Autor

Werner Zwillich (Fachberater für Bienenzucht)

werner.zwillich@lwg.bayern.de

Bienenschutz im Pflanzenschutz

Mit Beginn der Obst- und Rapsblüte wird auch das Thema Pflanzenschutz aktuell. Die Bienenschutzverordnung schreibt vor, dass keine bienengefährlichen

Mittel in die Blüte gespritzt werden dürfen (B1 Auflage). Nur Mittel, die eine Einstufung als B4-Mittel (bienengefährlich) und Mittel mit der Einstufung B2 (bienengefährlich außer bei Anwendung nach Beendigung des täglichen Bienenflugs bis 23:00 Uhr) erhalten haben, dürfen in die Blüte gespritzt werden.

Pflanzenschutzmitteleinsatz im Raps

Im Raps werden Mittel zur Pilzbekämpfung eingesetzt, aber auch Insektizide. Eine Spritzung während des Bienenflugs in die offene Blüte ist nur mit B4-Mitteln (bienengefährlich) erlaubt. Dies gilt auch für Tankmischungen. Manche Mittel oder Mittelkombinationen dürfen nur abends nach Beendigung des Bienenfluges ausgebracht werden (B2-Auflage). Grundsätzlich sollten Landwirte versuchen erst nach dem täglichen Bienenflug Spritzungen durchzuführen, um Beeinträchtigungen für Bienen und Honig zu vermeiden.

Saatgutbeizen oder andere Mittel, die direkt in den Boden eingelagert werden und somit bei sachgerechter Anwendung nicht mit Bienen in Berührung kommen können, tragen die Auflage B3-nicht bienengefährlich.

Stehen Ihre Bienen in der Nähe von Maisfeldern, hilft oft ein klärendes Gespräch zwischen Imker und Landwirt vor der Aussaat und Anwendung.

Was tun bei Schäden?

Wer an seinen Völkern Schäden feststellt, sollte unverzüglich Proben sichern und an das Julius-Kühn-Institut in Braunschweig schicken. Hinweise für die Probennahme sind auf der Internetseite des JKIs abrufbar: www.bienen.jki.bund.de. Für die Probennahme sind Zeugen (u.a. Pflanzenschutzberater, Bienen-

sachverständige) erforderlich. Auskunft geben hier die Bieneninstitute und Pflanzenschutzdienste der Länder.

Kontakt zum Autor:

werner.muehlen@lwk.nrw.de

Umfrage zu den Winterverlusten

Mayen (co) In jedem Winter sterben Bienenvölker, von Jahr zu Jahr in unterschiedlichem Umfang. Die Ursachen können sehr verschieden sein. Wir wollen wie in den Vorjahren mit unserer Online-Umfrage den Umfang der Verluste in den einzelnen Regionen Deutschlands für den Herbst und Winter 12/13 ermitteln und mögliche Ursachen eingrenzen. Viele Rückmeldungen ermöglichen uns regionale Auswertungen. Wir würden uns freuen, wenn viele Imker unsere anonyme Erhebung unterstützen würden.

Mehr als 5.500 Imker aus ganz Deutschland haben bisher unsere Umfrage zur Überwinterung beantwortet - herzlichen Dank!

Zur Auswertung regionaler Unterschiede wäre es schön und hilfreich wenn noch mehr Imkerinnen und Imker unsere Umfrage beantworten würden. Wir wollen zu Beginn kommender Woche mit der Auswertung der Umfrage beginnen und würden uns über weitere Rückmeldungen am Wochenende freuen.

Hinweis: Leider gibt es in Frage 4 zu den Trachten einen Fehler, der es nicht zulässt "Linde" oder "Sonstige" als Trachtquelle einzugeben. Dies lässt sich in der jetzt laufenden Umfragen leider nicht mehr korrigieren, alle anderen Trachtangaben sind dort aber möglich.

Die Umfrage ist anonym und benötigt nur wenig Zeit. Die Ergeb-

nisse werden wir in Kürze im Infobrief veröffentlichen.

Die Umfrage erreichen Sie über den Link:

<http://www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=43012>

Blühphasenmonitoring

Auch das Blühphasenmonitorings des Fachzentrums für Bienen und Imkerei Mayen liefert wertvolle Informationen zu den Tracht- und Umweltbedingungen der Bienenvölker. An diesem Beobachtungssystem kann sich jeder Imker, entweder über das Internet oder aber über ein Smartphone direkt aus der Natur, beteiligen. Weitere Infos und Zugang unter:

www.bienenkunde.rlp.de

Dr. Christoph Otten

Veranstaltungshinweise

Die Honigbienen und Ihre Verwandten

Wir bieten Einblicke in die Biologie der Bienen mit Hilfe von Binokularen, Mikroskopen und Präparationen an. Dieser Spezialkurs wird am Samstag den 25.05.2013 mit botanischen Aspekten weitergeführt. Beide Kurse sind separat buchbar.

Referenten: Dr. Werner Mühlen, Marlene Backer-Struß

Termin:

Fr. 24. Mai 2013, 10:00-16:30 Uhr

Gebühr: 50 €

Ort: Landwirtschaftskammer NRW, Nevinghoff 40, 48147 Münster

Blütenpflanzen und ihre Bestäuber

Wir bieten Einblicke in die Blütenökologie mit Hilfe von Binokularen, Mikroskopen und Präparationen an.

Referenten: Dr. Werner Mühlen, Marlene Backer-Struß

Termin:

Sa. 25. Mai 2013, 10:00-16:30 Uhr

Gebühr: 50 €

Ort: Landwirtschaftskammer NRW, Nevinghoff 40, 48147 Münster

Anmeldung nur unter:

www.imkerakademie.de

Gesetzliche Grundlagen zur Imkerei Band II neu bearbeitet jetzt erschienen!



Bienenseuchen - Einfuhr - Wanderung - Gesundheitszeugnis - Bestandsbuch

Herausgeber: Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Druck: Buschmann Münster

4. überarbeitete Auflage 2013

Schutzgebühr: 3,00 €

Bestellung:

<http://www.apis-ev.de/index.php?id=14>

in eigener Sache

Bienen@Imkerei

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Fachzentrum Bienen und Imkerei

Kreissparkasse Mayen BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465

IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 - SWIFT-BIC: MALADE51MYN

Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an.

